

POLYGLOTT on tour

Vietnam

Mit großer Faltkarte & 80 Stickern
für entspanntes Reisen und Entdecken

Mit individueller
APP (siehe S. 18)

NEU



POLYGLOTT on tour

Vietnam

Der Autor
Martin H. Petrich

**Mit großer Faltkarte
& 80 Stickern
für die individuelle Planung**

www.polyglott.de



- SPECIALS**
- 26 Kinder
 - 51 Einkaufen
 - 103 Architektur
 - 106 Essen
 - 138 Mekong
 - 140 Bootsfahrten

- ERSTKLASSIG!**
- 29 Wandern in Vietnam
 - 31 Wohnen im Grünen
 - 49 Regionale Bestseller
 - 116 Bunte Märkte
 - 121 Selber kochen

- ALLGEMEINE KARTEN**
- 4 Übersichtskarte der Kapitel
 - 34 Die Lage Vietnams

- REGIONEN-KARTEN**
- 60 Der Norden
 - 88 Zentral-Vietnam
 - 112 Der Süden und das Mekong-Delta

- STADTPLÄNE**
- 64 Hanoi
 - 92 Hue
 - 115 Ho-Chi-Minh-Stadt (Saigon)
 - 118 Ho-Chi-Minh-Stadt / Cholon

6 Typisch

- 8 Vietnam ist eine Reise wert!
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 160 Checkliste Vietnam

20 Reiseplanung & Adressen

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 27 Anreise, Reisen im Land
- 29 Sport & Aktivitäten
- 30 Unterkunft
- 150 Infos von A-Z
- 154 Register

32 Land & Leute

- 34 Steckbrief
- 36 Geschichte im Überblick
- 38 Natur & Umwelt
- 39 Die Menschen
- 41 Glaubenswelten
- 44 Kunst, Kultur & Kunsthandwerk
- 46 Feste & Veranstaltungen
- 48 Essen & Trinken
- 50 Shopping
- 158 Mini-Dolmetscher

SYMBOLLE ALLGEMEIN

-  Besondere Tipps der Autoren
-  Besondere Aktivitäten
-  Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und Highlights der Destination

54 Top-Touren & Sehenswertes

56 Der Norden

- 58 **Tour ①** Ins Herz des Roten-Fluss-Deltas
- 58 **Tour ②** Ins nordwestliche Bergland
- 59 Unterwegs im Norden

84 Zentral-Vietnam

- 86 **Tour ③** Über den Wolkenpass
- 86 **Tour ④** Die Küste entlang
- 87 Unterwegs in Zentral-Vietnam

108 Der Süden

- 109 **Tour ⑤** Das fruchtbare Hochland
- 110 **Tour ⑥** Südliche Küstenimpressionen
- 111 Unterwegs im Süden

134 Das Mekong-Delta

- 136 **Tour ⑦** Durch lebendige Flusslandschaften
- 136 **Tour ⑧** An den Golf von Thailand
- 137 Unterwegs im Mekong-Delta

146 Extra-Touren

- 147 **Tour ⑨** Höhepunkte Vietnams in zwei Wochen
- 148 **Tour ⑩** Drei Wochen Vietnam für Entdecker

TOUR-SYMBOLS

- ① Die POLYGLOTT-Touren
- ⑥ Stationen einer Tour
- ① Hinweis auf 50 Dinge
- [A1] Die Koordinate verweist auf die Platzierung in der Faltkarte
- [a1] Rückseite der Faltkarte

PREIS-SYMBOLS

- | | |
|------------------|--------------|
| Hotel DZ | Restaurant |
| € unter 30 EUR | unter 4 EUR |
| €€ 30 bis 80 EUR | 4 bis 10 EUR |
| €€€ über 80 EUR | über 10 EUR |



Blick über die Kalksteinfelsen
in der Ha-Long-Bucht

A scenic view of a tropical coastline with a large blue overlay containing the word 'TYPISCH'. The background shows a lush green hillside in the foreground, a calm body of water in the middle ground, and a large, rounded rock formation in the distance under a clear sky. The blue overlay is a solid, vibrant color that covers the upper and middle portions of the image.

TYPISCH

50 Dinge, die Sie ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... erleben sollten

① **Durch Hanois Gassengewirr**

Ein Tag in Hanois Altstadt › S. 63: Kosten Sie die Leckereien an den Essenständen in der Cau Go, stöbern Sie in den Boutiquen an der Hang Gai und entspannen Sie im Le Pub in der Hang Be.

② **Radeln zwischen Karstbergen**

Vorbei an badenden Wasserbüffeln, tiefgrünen Reisfeldern und verwitterten Kalksteinhügeln führt die Fahrradtour durch die skulpturale Landschaft der Trockenen Ha-Long-Bucht › S. 80.

③ **Schönheiten im Park**

Der Cat-Tien-Nationalpark › S. 133 birgt noch Reste ursprünglichen Regenwaldes. Bei einer Wanderung auf dem Bang Lang Trail können Sie sich an den lila blühenden Lagerstroemia-Bäumen erfreuen.

④ **Auf Augenhöhe mit den Bergvölkern**

Die Organisation Sapa O'Chau › S. 83 widmet sich der Ausbildung von Jugendlichen der Bergvölker und arrangiert individuell mehrtägige Wanderungen durch die traumhaft schöne Landschaft rund um Sa Pa. Übernachtet wird ganz privat bei Hmong-Familien.

⑤ **Dschungeltouren und Tropfsteinhöhlen**

Besonders spannend sind Erkundungen rund um die Tula-Lan-Höhlen › S. 88 mit Schwimmpassagen in voller Montur und nächtlichem Dschungelcamp mit Hängematten (www.oxalis.com.vn).

⑥ **Wandern in den Wolken**

Schnappen Sie sich im NP-Besucherzentrum einen Wanderführer, nehmen Sie Jacke und Fotokamera mit, denn rund um den nebel- und regenreichen »Berg des Weißen Pferdes«, Bach Ma › S. 97, ist viel ursprüngliche Natur zu finden.

⑦ **Schnorcheln vor Hoi An**

Zwar sieht man an manchen Tagen mehr Meeresgetier gegrillt auf dem Teller als quicklebendig unter Wasser, trotzdem lohnt sich ein Schnorchel- oder Tauchausflug nach Cù Lao Chàm, der einzigen bewohnten Insel des kleinen Cham-Archipels vor der Küste von Hoi An › S. 104.

⑧ **Binh-Tay-Markt in Cholon**

Testen Sie Verhandlungstalent im Binh-Tay-Markt: Taschen und Hüte, Wäsche und Stoffe, kunstvollste Lotusgestecke oder zu bunten Pyramiden aufgetürmte Gewürze und unzählige Arten getrockneter Fisch sind im Angebot › S. 117.



Ein buntes Panoptikum: Hanoi Altstadtgassen sind nach Gewerben aufgeteilt

9 Surfen am China Beach Dank steifer Brisen ist der China Beach › S. 99 der perfekte Ort für Wellenreiter. Equipment gibt's bei Gunnar & Thom's Surfboard Rental, An Thuong 4/30, My An, Tel. 91 430 10 72.

10 Rundfahrt mit Rundkorb Balancetest XXL in einem vietnamesischen Korbboot › S. 128: Hoi An Eco Travel [F7] (hoianecotravel.com) arrangiert Probefahrten für Touristen für US \$ 50 pro Person.

... probieren sollten

11 Selbstgerolltes Salatblätter, Reisnudeln, Garnelen, Huhn- oder Schweinefleisch sowie frischer Koriander im Wrap aus hauchfeinem Reispapier: Die Kunst des Glücksrollenwickelns ist leicht erlernt, z. B. in der Saigon Cooking Class › S. 121.

12 Die perfekte Nudel Des Autors Liebling unter den vielen Reissnudelarten ist *bún*, die gaumenweiche Variante, welche etwa zum Fisch (*cha ca*) oder Fleisch (*bun*

cha) oder als Suppe (*bun bo hue*) bestens mundet. Besonders lecker im Bun Bo Nam Bo › S. 71 in Hanoi.

13 Küchegeheimnisse Spielen Sie einmal Koch und kreieren Sie typisch vietnamesische Gerichte, etwas das Nationalgericht *pho*, eine Reisnudelsuppe mit Rindfleisch. Eine gute Adresse ist das Orchid Cooking Class & Restaurant in der 25 Hang Bac in Hanoi (www.cookingclass.vn).

14 Fischsoße aus Phu Quoc Ihre Nase mag über den intensiven Geruch nicht so begeistert sein, aber die Fischsoße *nuoc mam* gehört zum vietnamesischen Essen einfach dazu. Die beste stammt aus Phu Quoc, wo sie auf dem Markt erhältlich ist. › S. 144.

15 Cao Lau in Hoi An Eine wunderbare Mahlzeit für zwischendurch: *cao lau*, dicke Reisnudeln in Brühe mit Schweinefleisch und Croutons, Sojabohnensprossen und frischen Kräutern. Berühmt im Cargo Club in Hoi An › S. 102.

Die Reiseregion im Überblick

Ob Kulturtrip oder Badeurlaub, Bergtour oder Städtereise – Vietnam ist ein vielseitiges Reiseziel.

Entlang der über 3200 km langen Küste laden zahlreiche Strände und Buchten zur Erholung ein. In den Bergen und auf dem Hochland lassen sich schöne Wanderungen unternehmen und interessante Volksgruppen kennenlernen; in den Städten können Sie sich dem Shoppen hingeben und auf historische Spurensuche begeben, und die beiden Delta-Gebiete wiederum beeindruckend durch ihre in Jahrhunderten geformten Kulturlandschaften. Der Krieg ist lange passé und anstelle von Marx regiert der Markt.

Um einen Gesamteindruck zu bekommen, sollten Sie das Land von Nord nach Süd (oder umgekehrt) bereisen. Am besten wählen Sie in diesem Fall einen Gabelflug. Sie landen in Hanoi und verlassen Vietnam von Ho-Chi-Minh-Stadt aus.

Die Metropole Hanoi ist mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten eine gute Ausgangsbasis für Touren im **Norden**, seien es Tagesausflüge zu interessanten Handwerksdörfern in der Umgebung, eine Bootsfahrt durch die Ha-Long-Bucht oder eine Entdeckungsreise ins Delta des Roten Flusses. Weitere Bilderbuchlandschaften erwarten Besucher in der Trockenen Ha-Long-Bucht bei Ninh Binh und im Cuc-Phuong-Nationalpark. Zudem kann man von der Hauptstadt aus im Rahmen einer Rundtour über Dien Bien Phu und Sa Pa die Bergwelt erkunden und einen Einblick in das Leben der Minderheiten bekommen.

Das schmale **Zentrum** Vietnams punktet mit einer wunderbaren Mischung aus Strand, Natur und Kultur. Hier liegen gleich vier der großen UNESCO-Welterbestätten: der Phong-Nha-Ke-Bang-Nationalpark bei Dong Hoi mit fantasti-

Daran gedacht?

Einfach abhaken und entspannt abreisen



- Impfungen bei Bedarf
(siehe Infos von A–Z)
- Reisepass
- Visum
- Flugtickets
- Führerschein (Leihwagen)
- Babysitter für Pflanzen und Tiere organisiert
- Zeitungsabo umleiten/abbestellen
- Postvertretung organisiert?
- Hauptwasserhahn abdrehen
- Fenster zumachen
- Nicht den AB besprechen
»Wir sind für zwei Wochen nicht da«
- Kreditkarte einstecken
- Medikamente einpacken
- Ladegeräte/Speicherkarten
- Adapter einstecken



Tropisch, freundlich und fruchtbar: das weit verzweigte Mekong-Delta im Süden des Landes

schen Tropfsteinhöhlen und einer unberührten Karstlandschaft, Hue mit zahlreichen Zeugnissen der letzten Könige, My Son, die alte Tempelstätte der Cham, und Hoi An, einst bedeutende Hafenstadt und heute ein Einkaufsmekka. Darüber hinaus lässt es sich an den Stränden bei Da Nang, Hoi An und Qui Nhon wunderbar entspannen.

SEITENBLICK

Badespaß das ganze Jahr

Urlaub unter Palmen ist in Vietnam ein ganzjähriges Vergnügen. Zwischen November und März herrschen hervorragende Badeverhältnisse im südlichen Landesteil. Touristisch erschlossene Strände gibt es rund um Nha Trang, auf der Halbinsel Mui Ne bei Phan Thiet und auf der Insel Phu Quoc im Golf von Thailand. Nha Trang beglückt seine Besucher mit 300 Sonnentagen und ist das Richtige für Wassersportler und Partygänger. Es gibt Hotels in allen Preisklassen, die jedoch mehrheitlich nicht direkt am Strand liegen. Auf der Halbinsel Mui Ne reihen sich unzählige Resorts entlang eines schmalen Strandes. Es gibt gute Wassersportmöglichkeiten. Phu Quoc besitzt einige der schönsten Strände des Landes und soll zum zweiten Phuket ausgebaut werden. Von April bis Oktober bietet sich der gesamte Küstenverlauf im Norden und Zentrum zum Baden an. Ob Ha-Long-Bucht, Cat Ba, Dong Hoi, China Beach bei Da Nang, Cua Dai bei Hoi An oder Qui Nhon – überall erwarten Sie schöne Strände, gute Hotels und angenehme Wassertemperaturen. An der Küste zwischen Da Nang und Hoi An wird kräftig gebaut, allerdings vorwiegend im hochpreisigen Segment. Der goldgelbe, aber palmenarme Strand ist schön und breit. Bei Qui Nhon locken einige lauschige Buchten, die Hotelauswahl ist hier jedoch begrenzt.

Steckbrief



- **Fläche:** 331 688 km² (einschließlich der umstrittenen Paracel- und Spratly-Archipele)
- **Hauptstadt:** Hanoi
- **Amtssprache:** Vietnamesisch
- **Lebenserwartung:** Frauen 77, Männer 73 Jahre
- **Analphabetenrate:** Frauen 8 %, Männer 4 %
- **Einwohner:** 92 Mio.
- **Bevölkerungswachstum / Jahr:** 1 %
- **Stadt/Landbevölkerung:** 30 % / 70 %



- **Landesvorwahl:** 0084
- **Währung:** Vietnamesischer Dong
- **Zeitzone:** MEZ + 6 Std. (MESZ + 5 Std.)

Lage

Vietnam erstreckt sich über 1700 km von Nord nach Süd und zwischen 50 und 600 km von West nach Ost. Das wie ein S geformte Land bildet den Abschluss des kontinentalen Südostasiens. Im Norden grenzt es an China, im Westen an Laos und Kambodscha, im Osten und Süden ans Südchinesische Meer (viet. *bien dong*, »Ostmeer«) und im Südwesten an den Golf von Thailand.

Politik und Verwaltung

In der Sozialistischen Republik Vietnam (SRV) ist die Kommunistische Partei als einzige politische Kraft zugelassen. Sie wählt alle fünf Jahre auf ihrem Nationalkongress ein Zentralkomitee, aus dem wiederum das Politbüro bestimmt wird.

Als höchste politische Instanz und Legislative dient die ebenfalls alle fünf Jahre vom Volk gewählte Nationalversammlung. Zweimal jährlich tritt sie zusammen, um Gesetze zu verabschieden. Zudem wählt sie im Fünf-Jahres-Zyklus neben dem Ministerrat den Staatspräsidenten.

Wirtschaft

Seit 1986 auf dem Sechsten Parteitag die Sozialistische Marktwirtschaft beschlossen wurde, entwickelt sich das Land in atemberaubender Geschwindigkeit zu einer modernen Wirtschaftsnation. Die Ökonomie boomt und erreicht seit vielen Jahren ein jährliches Wachstum von 7–8 %. Die Kehrseite sind vermehrte Korruption, ein zunehmendes Stadt-Land-Gefälle und starke soziale Spannungen. Aber der Auf-

schwung zeigt Folgen: Nur noch jeder zehnte Vietnameser lebt am Rand des Existenzminimums.

Neben Rohöl zählen Textilien und Schuhe sowie Elektroteile und Meeresfrüchte zu den wichtigsten Exportgütern. In der Reis- und Kaffeeausfuhr steht das Land weltweit an zweiter Stelle, im Export von Pfeffer und Kautschuk an erster bzw. vierter Stelle. Hauptabnehmerstaaten sind die USA, Japan und die EU. Auch der Tourismus verzeichnet enorme Zuwachsraten: 2013 reisten über 7,5 Millionen Besucher ins Land.

Trotz jährlich steigender Exporterlöse herrscht ein deutliches Außenhandelsdefizit aufgrund des enormen Bedarfs der Vietnamesen an ausländischen Konsumgütern – allen voran Fahrzeuge und Unterhaltungselektronik. China ist vor Taiwan und Singapur der mit Abstand wichtigste Importpartner des Landes.

Sprache und Schrift

Vietnamesisch wird zusammen mit der Sprache der Muong-Minderheit als eigenständige Gruppe betrachtet. Viele Grundwörter entstammen dem Chinesischen, modernere Begriffe auch dem Französischen – etwa *ga* (Bahnhof) von *la gare*. Sechs Tonhöhen definieren die einsilbigen Grundwörter. In der Schrift sind sie durch Zeichen über oder unter den Vokalen markiert. Erst dann wird erkennbar, ob mit dem Wort *ma* ein böser Geist, ein Pferd oder die Mutter gemeint ist. Durch die Aneinanderreihung einzelner

Silben, die in der Regel jede für sich eine Bedeutung tragen, entstehen neue Begriffe. So wird aus *nha* (Haus) und *ve sinh* (Sauberekeit) die Toilette, *nha ve sinh*. Aus Fremdsprachen übernommene Begriffe folgen der Lautung, etwa bei *ca phe* (Kaffee) oder *bia* (Bier). Vorangestellte Klassifikatoren wie *cai* für Dinge oder *con* für Tiere lassen erkennen, ob man z.B. das lebende Huhn (*con gai*) oder das Hühnerfleisch (*thit gai*) meint.

Bis ins 19. Jh. war bei Gebildeten das chinesische Schriftzeichensystem (*chu nho*) verbreitet. In dessen Ableitung entstand im 13. Jh. eine vietnamesische Variante (*chu nom*), die sich jedoch im Volk nie durchsetzte. Die heutige nationale Schrift (*quoc ngu*) geht auf den französischen Jesuiten Alexandre de Rhodes aus dem 17. Jh. zurück und basiert auf dem lateinischen Buchstabensystem, erweitert um zahlreiche diakritische Zeichen.



Der Fischfang wandert auf die lokalen Märkte, aber auch in den Export



Terassenlandschaft im Vorfrühling
in der Umgebung von Sa Pa

A high-angle photograph of terraced rice fields in a valley. The terraces are filled with water, creating a shimmering, wavy pattern across the landscape. The fields are surrounded by lush green vegetation and small structures. In the background, there are rolling hills and mountains under a clear sky. A large orange vertical bar is overlaid on the right side of the image, containing the text.

TOP-TOUREN & SEHENS- WERTES

DER NORDEN

Kleine Inspiration

- **Essen und Gutes tun:** im Koto in Hanoi › S. 70
- **Im Kajak die Inselwelt** der Ha-Long-Bucht erkunden › S. 76
- **Die Affen im Endangered Primate Rescue Center** des Cuc-Phuong-Nationalparks besuchen › S. 81
- **Mit der nostalgischen Eisenbahn** von Hanoi in den bergigen Nordwesten fahren › S. 83
- **Bummel über den Sonntagsmarkt** von Mai Chau › S. 82





Die weiten Ebenen im Roten-Fluss-Delta, eine fantastische Inselwelt, altertümliche Baudenkmäler und zauberhafte Bergwelten – der Norden bietet eine gute Mischung aus Natur und Kultur.

Im Norden zeigt sich Vietnam von seiner ureigensten Seite: Marktfrauen mit den typischen konischen Hüten, strahlende Jungen auf Wasserbüffeln, leuchtend grüne Reisterrassen und bizarr geformte Karsthügel. Gleichwohl bleibt die Zeit nicht stehen. Trotz aller Traditionsverliebtheit drücken die Menschen auf dem Weg in die Zukunft kräftig aufs Tempo. Das ist nicht nur in der Metropole Hanoi zu spüren, sondern auch in den Dörfern und Städten. Überall wird gewerkelt und gebaut, aus alten Staubpisten werden breite Teerstraßen und aus Reisfeldern weitläufige Industriegebiete.

Im Norden kann man sich gut ein bis zwei Wochen aufhalten. Allein um das schmucke **Hanoi** mit seinen Museen, Sakralbauten und Seen, seinen Galerien, Geschäften und der Altstadt zu besichtigen, braucht man mehrere Tage. Zudem verführen die zahlreichen Tempel, Handwerksdörfer und Pilgerziele im Umland zu Ausflügen, z. B. die Thay-Pagode, das Keramikdorf Bat Trang oder der Wallfahrtsort Chua Hong.

Die vier Autostunden östlich von Hanoi gelegene **Ha-Long-Bucht** ist angesichts der eindrucksvollen In-

selwelt zu Recht weltberühmt. Zwar bietet Ha-Long-Stadt genügend Hotels, besser ist jedoch die Übernachtung auf einem Boot.

Die Provinzstadt **Ninh Binh**, knapp 100 km südlich von Hanoi, ist ein idealer Ausgangspunkt für den Besuch der pittoresken sogenannten **Trockenen Ha-Long-Bucht**, des mächtigen Doms von **Phat Diem** sowie des walddreichen **Cuc-Phuong-Nationalparks**.

Eine ganz eigene Welt erschließt sich auf einer Reise in den multikulturellen Nordwesten mit seiner atemberaubenden Berglandschaft. Hier kommen vor allem jene auf ihre Kosten, die gern wandern. Mit Ausnahme des von vielen Reisenden besuchten Städtchens **Sa Pa** ist die touristische Infrastruktur jedoch recht unterentwickelt.

Während das in einem Tal gelegene **Mai Chau** von seiner relativen Nähe zu Hanoi (135 km) profitiert, zieht **Dien Bien Phu** wegen seiner Bedeutung im Ersten Indochinakrieg vor allem historisch Interessierte an. Zwei Dinge sollten beim Besuch des Nordens unbedingt ins Gepäck: gute Bergschuhe für Wanderungen und warme, windfeste Kleidung, denn zwischen November und Anfang März kann es dort sehr kalt werden. Oft zeigt sich der Himmel in diesen Monaten wolkenverhangen.

Farbenfroh beim wöchentlichen Marktgang: die Flower-Hmong im Norden

Touren in der Region



Ins Herz des Roten-Fluss-Deltas

Route: Hanoi › Ha Long › Ninh Binh › Cuc-Phuong-Nationalpark › Hanoi

Karte: Seite 60

Länge: 585 km

Dauer: 5 Tage

Praktische Hinweise:

- Für diese Rundtour benötigen Sie einen Wagen mit Fahrer.
- Auf dem Weg von Ha Long nach Ninh Binh können Sie in der Nähe von Nam Dinh einen Stopp an der buddhistischen Chua Pho Minh und den Gedenktiteln der Tran-Dynastie einlegen. Beide Heiligtümer befinden sich direkt an der Nationalstraße 10. Da Ninh Binh an der Bahnstrecke Hanoi–Ho-Chi-Minh-Stadt liegt, können Sie von dort auch mit dem Nachtzug gen Süden weiterreisen und am nächsten Tag in Dong Hoi oder Hue aussteigen.

Tour-Start:

Von **Hanoi 1** › S. 59 geht es zunächst 165 km östlich nach Ha-Long-Stadt › S. 76, das der Ausgangspunkt für Ausflüge in die weltberühmte **Ha-Long-Bucht 10** › S. 75 ist. Nach einer ausgiebigen Bootstour bietet sich die Fahrt entlang der Nationalstraße 10 in Rich-

tung Süden nach **Ninh Binh 14** › S. 78 an (257 km), um von dort aus die **Trockene Ha-Long-Bucht 15** › S. 79 und andere Sehenswürdigkeiten zu besuchen, etwa die Kathedrale von Phat Diem › S. 80. Weiter geht es zum 45 km nordwestlich von Ninh Binh gelegenen **Cuc-Phuong-Nationalpark 17** › S. 81 mit seiner reichen Flora und Fauna. Um genügend Zeit für seine Erkundung zu haben, sollten Sie eine Nacht im Gästehaus der Parkverwaltung verbringen. Über eine Seitenstraße und die gut ausgebaute N1A kommen Sie in drei Stunden wieder in die nur 120 km entfernte Hauptstadt zurück.



Ins nordwestliche Bergland

Route: Hanoi › Mai Chau › Dien Bien Phu › Sa Pa › Hanoi

Karte: Seite 60

Länge: 1135 km

Dauer: 4–7 Tage

Praktische Hinweise:

- Die Nationalstraßen sind zwar in relativ gutem Zustand, nicht aber die Seitenwege. Daher empfiehlt sich für die einwöchige Rundreise in den bergigen Nordwesten ein robustes Fahrzeug – wie immer mit Fahrer.
- Bei Zeitknappheit können Sie von Hanoi nach Dien Bien Phu fliegen,

sich von dort per Mietwagen nach Sa Pa chauffieren lassen und vom nahe gelegenen Lao Cai mit dem Zug nach Hanoi zurückfahren. Dies ist in 4–5 Tagen zu schaffen.

Tour-Start:

Die interessante, wenn auch anspruchsvolle Rundreise führt zunächst von Hanoi nach **Mai Chau 19** › S. 82 (135 km), das in einem lang gestreckten Tal liegt und sich für kleinere Wanderungen anbietet. Bei der Weiterreise ins 324 km entfernte **Dien Bien Phu 20** › S. 82 empfiehlt sich ein Übernachtungsstopp in Son La. Dien Bien Phu liegt in einer fruchtbaren Ebene und ist nicht nur wegen des berühmten Sieges der Viet Minh über die Franzosen im Jahr 1954 interessant, sondern auch ein guter Ausgangspunkt für Besuche umliegender Dörfer der ethnischen Minderheiten. Die 300 km

weite Strecke nach **Sa Pa 21** › S. 83 führt durch eine der spektakulärsten Berglandschaften Vietnams. Sie wäre zwar an einem Tag zu schaffen, aber auch hier lohnt eine Zwischenübernachtung (etwa in Muong Lay), damit genügend Zeit für Fotostopps oder Dorfbesuche bleibt. Von Sa Pa geht es entlang des Roten Flusses zurück nach **Hanoi 1** › S. 59 (376 km) – am besten nimmt man dafür den in Lao Cai startenden Zug.

Verkehrsmittel

Vom internationalen Noi-Bai-Flughafen nördlich von Hanoi starten Maschinen in die wichtigsten Städte, u. a. ins 500 km entfernte Dien Bien Phu. Die Eisenbahn verbindet die Hauptstadt über die Grenzorte Dong Dang und Lao Cai (45 km von Sa Pa) mit China. Eine weitere Trasse verläuft über Ninh Binh in Richtung Süden. Die Orte in der Umgebung von Hanoi erkundet man am besten per Mietwagen mit Fahrer.

Unterwegs im Norden

Hanoi **1** ★ [D3]

Schattige Boulevards und quirlige Altstadtgassen, mondäne Villen und staatstragende Protzarchitektur – die vietnamesische Hauptstadt ist eine wunderbare bunte Mischung. Asiatische Emsigkeit geht hier einher mit konfuzianischer Gewissenhaftigkeit; koloniale Anmut vereint sich mit sozialistischer Sachlichkeit. Die 3,6-Millionen-Metropole zeigt

sich traditionsverliebt und zukunftsstrunken: Sie blickt nach vorn, ohne dabei ihre tausendjährige Geschichte zu vergessen.


Geschichte

Als König Ly Thai To 1010 am rechten Ufer des Roten Flusses die Stadt des »Aufsteigenden Drachen«, *Thang Long*, gründete, folgte er dem Vorbild der Song-Kaiser in China. Im Zentrum ließ er seine

quadratische Königsresidenz, wörtlich »Gelbe Stadt«, mit den repräsentativen Bauten und, darin eingeschlossen, die »Purpurne Verbotene Stadt« für sich und seine Konkubinen errichten. Um sie herum schmiegte sich wie ein Ring die »Äußere Stadt« mit den Vierteln der Handwerker und Händler. Zum Schutz mussten die nachfolgenden Könige regelmäßig die Deiche und Befestigungsanlagen sichern lassen. Mehrfach umbenannt, heißt die Stadt seit 1831 *Ha Noi*, was »zwischen den Flüssen« bedeutet.

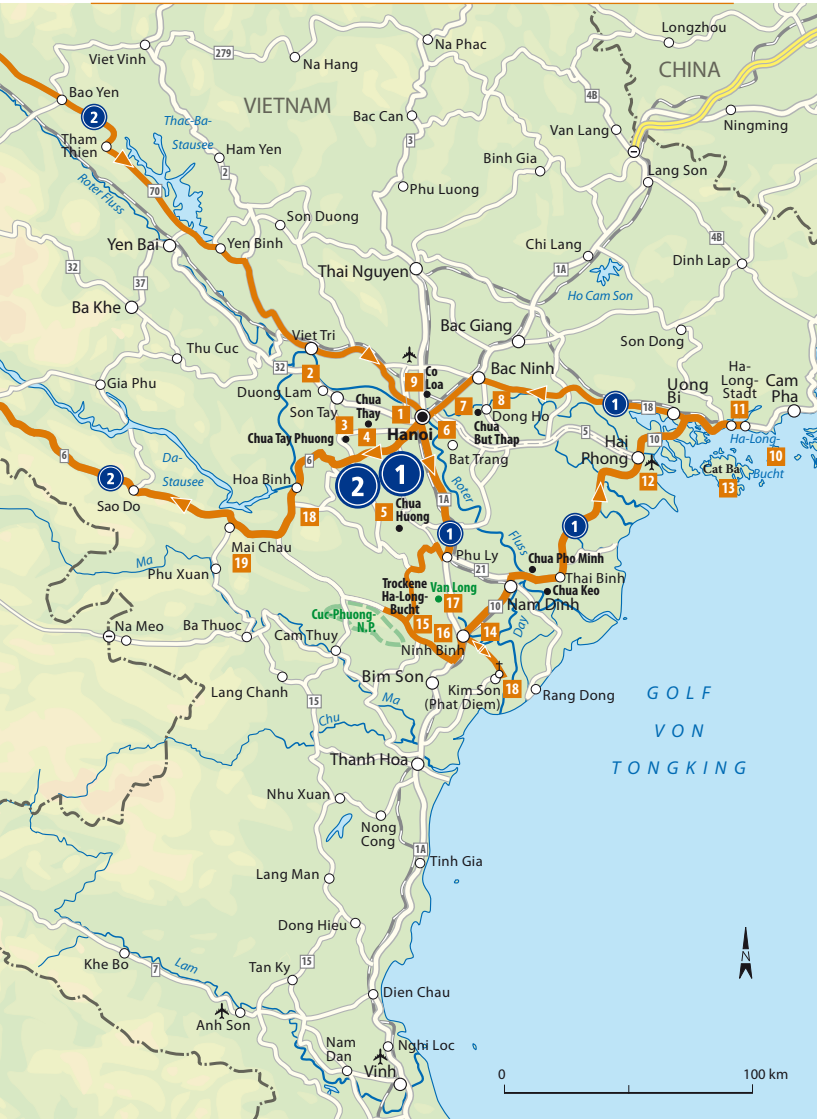
Das heutige Straßenbild ist den Franzosen zu verdanken, die ab 1883 viele Seen zuschütteten, um breite Alleen und vornehme Residenzen anzulegen. 1945 wurde Hanoi wieder Hauptstadt, hatte jedoch unter den Kriegen schwer zu leiden, vor allem während der heftigen US-Bombardierungen 1972. Viele Jahre sozialistische Misswirtschaft führten Hanoi in die Stagnation, doch seit Mitte der 1990er-Jahre erlebt die vietnamesische Hauptstadt einen rasanten Aufschwung.

Hoan-Kiem-Distrikt

Zwischen Rotem Fluss und Hoan-Kiem-See erstreckt sich das alte französische Viertel mit einer Reihe repräsentativer Bauten. Darunter ist das 1932 errichtete **Historische Museum**  [e4], das auf zwei Etagen die ideologisch ziemlich gefärbte Landesgeschichte von der Frühzeit bis zur Unabhängigkeit präsentiert. Zu den bedeutendsten Ausstellungsstücken zählen die



Touren im Norden



Tour 1

Ins Herz des Roten-Fluss-Deltas

Hanoi > Ha Long > Ninh Binh > Cuc-Phuong-Nationalpark > Hanoi

Tour 2

Ins nordwestliche Bergland

Hanoi > Mai Chau > Dien Bien Phu > Sa Pa > Hanoi